

**FULDATAL.** Die dicke rosa Schleife am Rednerpult spiegelte am Dienstagnachmittag die Seelenlage vieler Simmershäuser wider: Rosige Zeiten können anbrechen, nachdem Staatsminister Wilhelm Dietzel den Ernennungsbescheid für den Start der Dorferneuerung im Haus der Vereine überreichte.

Neun Jahre haben die Simmershäuser jetzt Zeit, um ihr Dorf „fit für die Zukunft zu machen“, wie Dietzel sagte. Dazu gehörten zum Beispiel die attraktive Gestaltung des Ortes für junge Familien, die Reduzierung des Leerstands und die Verschönerung des Ortskerns, aber auch die Modernisierung durch Einsatz erneuerbarer Energien. „Wir bieten den Spielraum für Ihre Ideen“, betonte der Minister für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz.



**Originalgetreu:** Mit viel Engagement wurde die alte Schmiede wiederhergerichtet.



**Geschafft:** Der hessische Minister Wilhelm Dietzel übergibt Fuldatals Bürgermeisterin Anne Werderich die Urkunde. Foto: Wewetzer

Und der bewegt sich nach seinen Erfahrungen zwischen 500 000 und zwei Millionen Euro Förderung pro Ort. Fuldata-Wilhelmshausen zum Beispiel kam als vergleichsweise kleiner Ort immerhin auf 550 000 Euro, 19 kommunale, 40 private Projekte seien dort realisiert worden, lobte Dietzel.

Um das Engagement ihrer Simmershäuser ist Fuldatals Bürgermeisterin Anne Werderich nicht bange: „Wir kennen unsere Pappenheimer. Die Bewohner sind sehr motiviert.“

Dem konnte Rainer Haldorn, Sprecher des Arbeitskreises der Vereine und Verbände, nur zustimmen: „Die Mannschaft ist seit 2005 aktiv.“ Und es gebe eine „ganze Menge zu machen in Simmershausen“. Zu zukünftigen Projekten könnten gehören:

- der historische Ortskern mit Kumpplatz und Fachwerkhäusern,
- das Areal um das Haus der Vereine und der Grundschule,
- die Renaturierung des Bachlaufs der Haufe,
- die Einrichtung eines kleinen Dorfladens.

Mit Gemeinschaftssinn wollen die Simmershäuser jetzt in der Dorferneuerung punkten. Interessenten für private Projekte können ab sofort Fördermittel beantragen. Die betragen pro Projekt 30 Prozent. Das sind zurzeit maximal 20 000 Euro, sollen ab 2008 aber auf 30 000 Euro aufgestockt werden.

**Kontakt:** Amt für den ländlichen Raum in Hofgeismar, Peter Nisse, unter der Nummer 05671/8001-2413.

**KOMMENTAR**

## Kommentar

# Das Private ist wichtig



Stefan Wewetzer über Chancen für Simmershausen

**D**orferneuerung ist immer auch ein bisschen Monopoly - gerade für private Investoren. Wie weit kann ich finanziell gehen, wähle ich die große oder die kleine Lösung bei der Sanierung oder Renovierung - ohne mich zu verheben. Das ist immer wieder die Frage.

Aber nicht nur die Finanzen sind wichtig. Mindestens genauso viel zählen Engagement, Fantasie, pffiffige Ideen in der Dorferneuerung. Bei Monopoly wie im richtigen Leben - und wie jetzt in Simmershausen.

Dass die Dorferneuerung ein Erfolg wird, dafür stehen die Chancen nicht schlecht. Der Grundstock der Mannschaft steht. Mit dem Arbeitskreis der Vereine und Verbände steht ein Gremium bereit, dass schon im Wettbewerb „Unser Dorf“ Erfahrungen gesammelt hat.

Darauf gilt es jetzt aufzubauen und möglichst viele Simmershäuser zu mobilisieren. Denn, das haben andere Orte in der Dorferneuerung gezeigt: Erfolg oder Misserfolg des Projekts hängen ganz wesentlich von der Privatinitiative ab. [swe@hna.de](mailto:swe@hna.de)

HNA, Ausgabe Kassel vom 06.12.2007

# Rosige Zeiten in Sicht

Dorferneuerung: Jetzt

ist Simmershausen offiziell dabei

Ein zentraler Punkt: Die Attraktivierung des historischen Ortskerns mit seiner Fachwerksubstanz rund um die Kirche dürfte ein Thema der Dorferneuerung in Simmershausen sein. <sup>2</sup>Archivfotos: Wewetzer

